

**Zeitschrift:** Textiles suisses [Édition multilingue]  
**Herausgeber:** Textilverband Schweiz  
**Band:** - (1982)  
**Heft:** [1]

**Artikel:** Les rencontres à la "rencontre"  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-795484>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

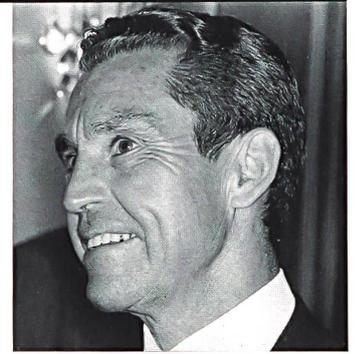
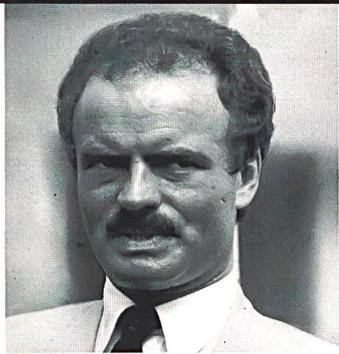
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Les rencontres à la «Rencontre»



**Rolf-Axel Günther** Fachhochschule Niederrhein, Mönchengladbach

«Wir kennen in Deutschland keine ähnlichen, so ausschliesslich dem Nachwuchs gewidmeten Veranstaltungen wie das «Rencontre». Ich bin von dieser Veranstaltung sehr beeindruckt, vor allem positiv beeindruckt. Ganz besonders hat mir gefallen, mit wieviel Goodwill und echtem Interesse die hier anwesenden Leute aus der Industrie, dem Handel und überhaupt der Modebranche auf uns Schüler eingegangen sind. Die sich hier anbahnenden Kontakte sind für mich ausserordentlich wichtig.»



**Manfred Görgemanns** Designer, Abraham AG, Zürich

«Ich finde die Identität und die Frische der Japaner im Vergleich mit den europäischen, aber auch den amerikanischen Schulen mit Abstand am besten. Die Tradition der Kleidung ist mir bei den europäischen Schulen so offensichtlich. Ich vermeide jedoch absichtlich das Wort Kopie. Die Japaner hingegen zeigten wirklich eine ausgeprägte Eigenständigkeit. Auch die Londoner Schule, das Royal College of Art, beweist seine eigene Identität, die hier einfach lustig, jung und experimentierbereit ist. Was bei diesen beiden Schulen so aussergewöhnlich anmutet, ist diese freie Entfaltung des schöpferischen Talentes.»

**Uli Richter** Modeschöpfer, Berlin

«Ich bin von der gesamten Veranstaltung restlos begeistert und von der konstruktiven Kreativität des Mode-Nachwuchses beeindruckt. Es ist typisch für die schweizerische Textilindustrie, zu diesem «Rencontre» nicht nur europäische, sondern auch amerikanische und sogar eine japanische Schule mit einzubeziehen. Damit wird die Internationalität der Schweiz einmal mehr unterstrichen, was heute im Markt der Mode von Tag zu Tag wichtiger wird. Ich war erstaunt, wie diese jungen Menschen – mit und ohne Praktikum – ihre Zukunft vorbereiten. Interessant sind die Unterschiede in Kreation und technischer Ausführung bei denjenigen Studenten, die schon praxisbezogen gearbeitet, und den andern, die noch ganz spielerisch ihren kreativen Ideen freien Lauf gelassen haben. Ich glaube heute – mit einem gewissen Abstand – beurteilen zu können, dass es sehr wichtig ist, ihnen diese spielerische Freiheit so lange wie möglich zu lassen. Denn sobald sie mit der Industrie zusammenarbeiten, geht diese jugendliche Spontaneität verloren.»

**Max Kriemler** «Akris» A. Kriemler-Schoch, St. Gallen

«Nach der Modeschau der jungen Modeschaffenden von Morgen ist es erfreulich festzustellen, wie viel Kreativität, frischer Elan und Idealismus – sogar Mut zur Extravaganz – erkennbar sind. Der Farbensinn ist ausgeprägt gut, das technische Können schon bemerkenswert entwickelt, doch sind von Modeschule zu Modeschule nicht unerhebliche Unterschiede vorhanden. Spitzenleistungen haben die Japaner und Engländer geboten. Doch zeigten auch die weiteren Schulen recht beachtliche Kreationen mit gutem Know-how in Bezug auf Farbkombinationen, technische Ausführung und modische Interpretation.»  
«Wenn ich das Gesehene von der Industrie her beurteile, ist zwischen dem, was uns die jungen Designer vor Augen führten und was uns unsere Kunden abkaufen, ein weiter Weg. Sicher ist, dass diese jungen Talente in Zusammenarbeit mit der Industrie zuerst geformt werden müssen, um in kontinuierlicher Ausfeilung der bestehenden guten Basis und des schon vorhandenen Wissens jene Fähigkeiten heranzubilden, mit denen verkäufliche Mode aller Sparten gemacht wird.»

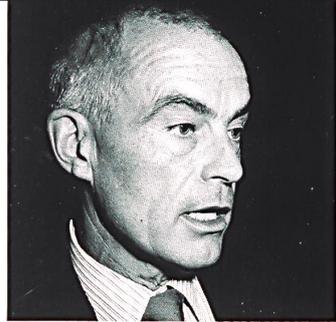
1. Chantal Thomass. 2. Yvonne et Tobias Forster.
3. De g. à dr., Hansjörg Rau, Anne-Marie et Heinz Haas.
4. De g. à dr., Otto Drögsler, Meinrad Plakolm, Tobias Forster.
5. Reinhard Schilling. 6. De g. à dr., Willi Bogner, Henk Brouwer, Elli Lamaker. 7. De g. à dr., Daniel Holenstein, Ruedi Schrank, Victor Widmer. 8. Jean-Paul Gaultier. 9. Des étudiants. 10. De g. à dr., Prof. Gianni Tibaldi, D. et L. Della Croce. 11. Antonia Schofield, Virginia Cleverley (Kingston). 12. De g. à dr., Philippe Guibourgé, Anne-Marie et Sandro Beretta. 13. Robert Schlaepfer, Franz Hamburger. 14. Thierry Mugler et des étudiants. 15. De g. à dr., Yvonne Forster, Manfred Görgemanns, Claudia Mantegazzi, Gérard Pipart.

# Les rencontres à la «Rencontre»



**Gérard Pipart** Couturier chez Nina Ricci, Paris

Etant en contact permanent avec les jeunes talents qui viennent se présenter comme nouveaux assistants, ce défilé m'a beaucoup intéressé. La créativité des jeunes gens? Qu'en dire? On ne crée pas à 18 ans comme à 25 ou à 30, mais c'était un début prometteur. Ce doit être merveilleux à cet âge de pouvoir montrer ce dont on est capable et je souhaite à ces jeunes gens autant de chance que j'en ai eu, dans notre métier il en faut.



**Philippe Guibourgé** Couturier, Paris

Ce que les jeunes talents ont réalisé à partir des tissus suisses était fort intéressant, osé parfois, inattendu aussi. Après des années passées à manipuler les soies et les broderies, on ne fait forcément plus les mêmes choses, il y manque la spontanéité de la jeunesse. Pour ma part, j'ai beaucoup aimé l'empreinte japonaise et celle du collège anglais. Il y avait là beaucoup de fantaisie et la preuve, déjà, d'une belle discipline. Du beau travail. J'ai un peu regretté un certain amateurisme de la part des Françaises.

**Nigel Luck** Student of the Royal College of Art, London

This "Rencontre" was a marvelous opportunity for the students to meet famous designers and leading personalities from Couture and Ready-to-Wear and to present our creations to them. We loved working and playing with the Swiss fabrics which are usually too expensive for students. We were given the chance, which was also a challenge. Having to work with the materials that were sent to us rather than with those of our own choosing occasionally posed problems. However, we tackled them successfully and have received many compliments. Montana and other well-known designers were keenly interested in our work and many other important people visited our stand. It's been a wonderful experience.

(De g. à dr.):

1. Marie Rucki et des étudiants.
2. Deux étudiants.. 3. Yvonne et Tobias Forster, Claude Montana.
4. Tobias Forster, Hans Kürschner, Werner Boos. 5. Otto Dröglser,

- Béatrice Paul, Claude Montana, Melka Tréanton, Sandro et Anne-Marie Beretta.
6. Véronique Fernandez, Pauline Boyer, R.R. et A. Jost. 7. Jean-Paul Gaultier, Thierry Mugler, Chantal Thomass. 8. Victor Widmer, Hedy Fischbacher, Ruedi Schrank. 9. Ronald Weisbrod, Heinz Iseli, Max Honegger. 10. Marie Rucki, Jean-Paul Gaultier, Lisbet et Robert Schlaepfer, Françoise Rubartelli, Thierry Mugler. 11. Helga Klein, Hans Friedrichs. 12. Heinz et Margrit Christen. 13. Hedy und Annelies Fischbacher. 14. Nigel Luck, Claudia Mantegazzi, John Llyod, Lisbet et Robert Schlaepfer. 15. Alexander et Antoinette Hafner. 16. Ueli Butz, Jean-Paul Gaultier. 17. Brian Rodgers, Murray Arbeid, John Lloyd. 18. Arnold Mettler-Bener. 19. Hilde et Hans-Georg Rhonheimer. 21. Claude Montana, Yvonne Forster, Melka Tréanton. 22. Sandro et Anne-Marie Beretta, Tobias Forster. 23. Werner Bieler, Ruedi Mettler, Heinz Müller.



Numéro spécial de «Textiles Suisses»  
Editeur:  
**Office Suisse d'Expansion Commerciale**  
Avenue de l'Avant-Poste 4, CH-1001 Lausanne  
© OSEC – 20 octobre 1982  
Printed in Switzerland

*Rédaction:* Ruth Hüssy,  
Charlotte Kummer  
*Photos:* Dave Brüllmann,  
Christof Sonderegger, Peter Pfister  
*Mise en page:* Atelier Resplendino



Folgende Institutionen und Firmen unterstützten diese Fachveranstaltung der Schweizer Textilindustrie:

The following institutions and firms sponsored this specialized event of the Swiss textile industry:

Les institutions et sociétés suivantes ont soutenu cette manifestation de l'industrie textile suisse:

Kanton St. Gallen  
Stadt St. Gallen  
Alldruck AG  
Aktiengesellschaft Adolph Saurer  
Bank Wegelin + Co.  
Basler Versicherungs-Gesellschaft, Basel  
Brauerei Schützengarten AG  
Buchdruckerei Ostschweiz AG  
Ciba-Geigy AG  
Fisba-Stoffels Taschentuch AG  
Frisco-Findus AG  
Haacky Import AG  
Helvetia Schweiz. Feuerversicherungs-Gesellschaft,  
Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften  
Hotelierverein St. Gallen  
IBM Schweiz  
Kartonagenfabrik + Buchdruckerei AG

Kaufmännisches Directorium  
Martel AG  
Maschinenfabrik Rieter AG  
Sandoz AG  
Gebrüder Sulzer AG  
Schweizerische Gesellschaft für Tüllindustrie AG  
St. Gallische Creditanstalt  
St. Gallische Kantonalbank  
Schweizerische Bankgesellschaft, St. Gallen  
Schweizerischer Bankverein, St. Gallen  
Schweizerische Kreditanstalt, St. Gallen  
Schweizerische Volksbank, St. Gallen  
Winterthur Schweiz. Versicherungs-Gesellschaft, St. Gallen  
Zürich Versicherungs-Gesellschaft, St. Gallen  
Industrieverband Textil

Verband Schweizerischer Garn- und Gewebeexporteure  
Verband Schweizerischer Stickerei-Fabrikanten  
Vereinigung Schweizerischer Stickerei-Exporteure  
Verband der Schweizerischen Textil-Veredelungs-Industrie  
Verband Schweiz. Woll- und Seidenstoff-Fabrikanten  
Swiss Fabric/Verein Schweizerischer Textilindustrieller  
Abraham AG  
Altoco AG  
Bischoff Textil AG  
Eisenhut + Co. AG  
Eugster + Huber AG  
Chr. Fischbacher Co. AG  
Fisba-Stoffels Taschentuch AG

Forster Willi + Co. AG  
H. Gut + Co. AG  
Hausammann + Moos AG  
Heberlein Textildruck AG  
Willy Jenny AG  
Mettler + Co. AG  
A. Naef AG  
J.G. Nef-Nelo AG  
Rau + Co AG  
Reichenbach + Co AG  
Jacob Rohner AG  
Jakob Schlaepfer + Co AG  
E. Schubiger + Cie AG  
Stehli Seiden AG  
Taco AG  
Union AG  
Viscosuisse AG  
Weisbrod-Zürrer AG  
Wetter + Co AG